

## **Protokoll**

### **5. Mitgliederversammlung LAG Börde-Bode-Auen e.V.**

Ort: Mehrgenerationenhaus Schneidlingen

Zeit: am 20. November 2024 von 18:00 bis 19:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Bericht des Vorstands

TOP 3 Bericht des Kassenprüfers

TOP 4 Entlastung des Vorstands

TOP 5 Aufnahme neuer Mitglieder

TOP 6 Stand LEADER/CLLD in Sachsen-Anhalt

TOP 7 Anpassung LES

TOP 8 Stand Projektumsetzung

TOP 9 Zweiter Projektaufruf

TOP 10 Verschiedenes

---

#### **TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung**

Herr Berger begrüßt zusammen mit Frau Welke alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 5. Mitgliederversammlung der LAG Börde-Bode-Auen e.V. Die ehemalige Grundschule wurde in den letzten Jahren zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut und hat hierfür auch bereits eine Förderung über die LEADER-Region Börde-Bode-Auen erhalten. Herr Stöhr als Vereinsvorsitzender übernimmt die Sitzungsleitung und bedankt sich bei Herrn Berger und Frau Welke für die Gastfreundschaft. Herr Stöhr begrüßt des Weiteren die Gäste aus dem ALFF Halberstadt, Herrn Deneke und Frau Müggenburg sowie Frau Böttger vom Landesverwaltungsamt Halle.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte fristgemäß am 24. September 2024 per E-Mail. Anmerkungen zum letzten Protokoll gibt es keine. Das Protokoll wird einstimmig bestätigt. Herr Stöhr stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest und macht nochmals deutlich, dass diese Sitzung nur dem Umstand geschuldet ist, dass sich die Lokale Aktionsgruppe als Verein formieren musste.

#### **TOP 2 Bericht des Vorstands**

Herr Stöhr gibt einen Rückblick auf die Arbeit des Vereins sowie des Regionalmanagements im Jahr 2024. Orientierungsfaden für das Handeln des Vereins ist der Aktionsplan der Lokalen Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen. Der Vorstand erläutert anhand dieses Aktionsplans die Maßnahmen und Veranstaltungen, die in diesem Jahr bereits umgesetzt wurden (siehe Präsentation).

#### **TOP 3 Bericht des Kassenprüfers**

Die Kassenprüfer Herr Hüttner und Frau Pschibielski fehlen entschuldigt. Herr Stöhr erläutert, dass der Verein sich bei der Vereinsgründung dazu entschlossen hatte, keine Mitgliedsbeiträge zu erheben. Deshalb verfügt der Verein über keine Kasse und kein Konto. Zudem hat der Verein nicht den Status eines gemeinnützigen Vereins. Damit entfällt die Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung. Eine Prüfung der Kasse entfällt somit.

#### **TOP 4 Entlastung des Vorstands**

Das Regionalmanagement stellt klar, dass nach Paragraf 34 BGB der Vorstand kein Stimmrecht beim Beschluss über seine Entlastung hat. Da die Vereinssatzung keine Regelungen trifft, wie die Entlastung des Vorstands erfolgt, ist vorab ein Beschluss zu fassen, ob der Vorstand einzeln oder gesamt entlastet wird. Die Beschlussfassung erfolgt als Mehrheitsbeschluss.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung beschließt, die Abstimmung über die Entlastung des Vorstands in seiner Gesamtheit durchzuführen.

**Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:** 16

**Ergebnis:** einstimmig (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

Anschließend fasst die Mitgliederversammlung den folgenden Beschluss.

**Beschluss:** Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt.

**Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:** 16

**Ergebnis:** einstimmig (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

#### **TOP 5 Aufnahme neuer Mitglieder**

Dem Vereinsvorstand liegen zwei Mitgliedsanträge vor: zum einen von Frau Denise Eckstein-Bunk vom Förder- und Heimatverein Borne e.V. und von Herrn Michael Hauschild vom Pegasus Sachsen-Anhalt e.V. vor. Frau Eckstein-Bunk und Herr Hauschild stellen sich kurz vor. Die Mitgliederversammlung fasst den folgenden Beschluss.

**Beschluss:** Der Verein LAG Börde-Bode-Aue nimmt Frau Denise Eckstein-Bunk für den Förder- und Heimatverein Borne e.V. und Herrn Michael Hauschild für den Verein Pegasus Sachsen-Anhalt e.V. als neue Mitglieder auf. Frau Denise Eckstein-Bunk wird der Interessengruppe soziale lokale Interessen | Kultur und Heimatpflege und Herr Michael Hauschild der Interessengruppe soziale lokale Interessen | Familie, Soziales und Familie zugeordnet.

**Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:** 16

**Ergebnis:** einstimmig (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

Herr Stöhr heißt die neuen Mitglieder willkommen und stellt erneut die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

#### **TOP 6 Stand LEADER/CLLD in Sachsen-Anhalt**

Am 16. Oktober 2024 fand in Löbejün der große LEADER-Arbeitskreis statt. Grundsätzlich ging es um den Stand der Umsetzung von LEADER/CLLD auf Landesebene sowie die Implementierung der Richtlinien. Für die ELER-Richtlinie lässt sich festhalten, dass für nicht öffentliche Vorhaben weiterhin die drei Angebotsregelung gilt, d.h. zu einem Förderantrag müssen drei vergleichbare Angebote eingereicht werden. Seit Mitte Oktober können die ÄLFF die Anträge bearbeiten und Zuwendungsbescheide erstellen. Für den ELER wurden dem Landesverwaltungsamt 36 Auswahlverfahren von 18 Lokalen Aktionsgruppen (Vereinen) vorgelegt und geprüft. Allerdings liegt in keiner Region bislang eine Bewilligung für eingereichte Anträge vor. Im EFRE und ESF+ wird es ab jetzt eine monatliche Auswertung der Mittelbindung in diesen beiden Fonds geben. Allerdings wurden bislang nur in der LAG Mittlere-Elbe-Fläming ESF-Projekte bewilligt. Das Landesverwaltungsamt hat zudem bestätigt, dass ein Nachrückverfahren innerhalb des Budgets zulässig ist.

Des Weiteren wurden auf dem großen LEADER-Arbeitskreis die SprecherInnen als Vertretung der Regionalmanagements als auch der der LAG-Vorsitzenden gewählt. Gewählt wurden auf Seiten der Regionalmanagements: Frau Heike Winkelmann, Frau Gudrun Viehweg und Frau Steffi Einecke. Die LAG-Vorsitzenden werden zukünftig von Herrn Udo Mänicke (LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland) und Herrn Andreas Brohm (Lokale Aktionsgruppe Altmark-Elbe-Havel e.V.) vertreten.

Zudem fanden auf Landesebene Arbeitsgespräche zur Vereinfachung Projektauswahlverfahren sowie zur Antragstellung über ESF+ und EFRE statt. Am 5. Dezember findet in Halle mit dem Landesverwaltungsamt das Jahresgespräch 2024 statt. Vom Vorstand nehmen Herr Stöhr, Herr Fries, Frau Epperlein und Frau Wolter sowie Frau Viehweg teil. Darüber hinaus nehmen an diesem Termin auch die Bewilligungsstellen teil und für manche LEADER/CLLD-Regionen auch die VertreterInnen des Finanzministeriums. Inhaltlich geht es um die Themen, die heute unter Tagesordnungspunkt zwei vorgestellt wurden, sowie um die Planungen für 2025. Frau Böttger führt die Notwendigkeit dieser Jahresgespräche aus. Grundsätzlich geht es um einen gegenseitigen Austausch zur Optimierung des Prozesses.

Des Weiteren wurde in der letzten Woche mitgeteilt, dass die Dokumentation zur Projektauswahl Angaben über die Antragseingang bei Bewilligungsstelle bis sowie Konsequenz bei Nichteinhaltung der Frist enthalten sein müssen. Eine Pflicht zur zeitlichen Begrenzung der Auswahlentscheidung (Antragsfristen) durch die Mitgliederversammlung besteht nicht. Im Falle beschlossener Fristen muss aus den Beschlüssen der LAG der letzte Tag der Frist hervorgehen (konkretes Datum) einschließlich der Angabe des damit verbundenen Verlustes von konkreten Rechten oder Ansprüchen. Die Lokale Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen sieht mindestens einen Projektauftrag pro Jahr vor. Die Einreichungsfrist für Projektsteckbriefe ist der 15. Dezember eines Jahres. Die Antragseinreichung hat bis zum 15. Juni des darauffolgenden Jahres zu erfolgen. Bislang zeichnet sich hier noch kein Anpassungsbedarf hinsichtlich Fristen etc. ab.

### **TOP 7 Anpassung LES**

Am 15. Mai 2024 erfolgte die Zustimmung zur Änderung der Lokalen Entwicklungsstrategie (Anpassung der Fördersummen). Tatsächlich wurde aber noch ein weiterer Anpassungsbedarf identifiziert, und zwar für den ELER-Förderbereich Löschwasserentnahmestellen. Die LEADER-Richtlinie sieht eine Mindestfördersumme von 50.000 Euro und eine Maximalfördersumme von 200.000 Euro für Löschwasserteiche vor. In der Lokalen Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen liegt die Mindestfördersumme aber bei 25.000 Euro und die Maximalfördersumme bei 50.000 Euro. Damit wäre eine Förderung von Löschwasserteichen in der Region Börde-Bode-Auen so gut wie ausgeschlossen. Die Mitgliederversammlung fasst den folgenden Beschluss.

**Beschluss:** Der Verein LAG Börde-Bode-Auen e.V. beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen wie folgt anzupassen. Für den ELER Fördergegenstand Löschwasserentnahmestellen wird für den Fördergegenstand Löschwasserteiche die Mindestfördersumme von 25.000 auf 50.000 Euro erhöht sowie die Maximalfördersumme von 50.000 auf 200.000 Euro angehoben.

**Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:** 18

**Ergebnis:** einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

### **TOP 8 Projektumsetzung**

Im Nachgang der letzten Mitgliederversammlung erfolgte die Antragstellung durch die ProjektträgerInnen in enger Abstimmung mit dem Regionalmanagement. Von den neunzehn beschlossenen Vorhaben wurde bis Ende Oktober 2024 sechzehn Vorhaben bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingereicht.

Die Vorhaben Hofladen Klusstiftung sowie Zentrum für Bewegung in Egelu mussten aufgrund fehlender Genehmigungen zurückgezogen werden. Das Vorhaben Brandschutz Haus der Gesundheit Egelu wurde aufgrund der Dringlichkeit zurückgezogen.

Diese stellen sich beim nächsten Projektauftrag wieder in den Wettbewerb. Frau Viehweg stellt die Verteilung der Vorhaben auf die jeweiligen Fonds und Handlungsfelder dar (siehe Präsentation). Da noch keine Zuwendungsbescheide vorliegen, liegt die Mittelbindung bei null. Herr Deneke ergänzt, dass die Ämter seit Mitte Oktober Zuwendungsbescheide erstellen können und bis Ende dieses Jahres erste Zuwendungsbescheide versandt werden sollen.

### **TOP 9 Zweiter Projektauftrag**

Der reguläre nächste Stichtag zur Einreichung von Projektsteckbriefen ist der 15. Dezember 2024. Bislang liegen bereits dreizehn Projektsteckbriefe vor. Allerdings müssen die Vorhaben zusammen mit den ProjektträgerInnen noch qualifiziert werden, um eine Antragsreife zu erlangen. Die nächste Vorstandssitzung wird Mitte Januar 2025 stattfinden, so dass die Projektwerkstatt sowie die Mitgliederversammlung im Februar 2025 erfolgen können.

### **TOP 10 Verschiedenes**

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurden die Entwürfe für ein neues Logo vorgestellt. Aufgrund der Anmerkungen wurden weitere Entwürfe entwickelt, die bereits durch den Vorstand gesichtet wurden. Frau Viehweg präsentiert die weiteren Entwürfe und abschließend das Favoriten-Logo. Die Mitglieder der LAG Börde-Bode-Auen folgen dem Vorschlag, so dass das neue Logo auf allen Seiten (Homepage, Facebook etc.) eingebaut werden kann.

Frau Viehweg berichtet weiter über die Planungen auf EU-Ebene zur Vorbereitung der neuen Förderperiode ab 2028. Tatsächlich gibt es Strömungen, die die ländliche Entwicklung nicht mehr im EU-Strukturfonds ELER sehen. Damit droht die Förderung des ländlichen Raums an wesentlicher Bedeutung zu verlieren und droht wegzufallen. Dies hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland, kurz BAG LAG, dazu veranlasst, ein Positionspapier zu verfassen, um auf die Bedeutung des ländlichen Raums aufmerksam zu machen. Das Positionspapier wird mit dem Protokoll versandt.

Im nächsten Jahr soll eine Bereisung organisiert werden und Frau Viehweg lotet aus, wann ein Transferbesuch mit der LEADER-Region aus Mecklenburg-Vorpommern möglich ist.

Herr Döbel merkt mehrere Punkte zum Antragsverfahren an. Zum einen ist der Arbeitsaufwand für einen Projektträger enorm hoch, wenn dieser mehrere Anträge gleichzeitig stellt. Denn für jeden Antrag sind die Basisdaten wie Vereinssatzung, Pachtvertrag, Lagepläne etc. einzureichen. Mit einer Online-Antragstellung, die nach Aussage von Herrn Deneke ab 2025 möglich sein soll, würde das Problem zwar minimiert, es wäre dennoch zu überlegen, ob diese Daten in Kombination mit der EU-Registriernummer als Stammdaten irgendwo hinterlegt werden könnten. Des Weiteren stellt der lange Zeitraum zwischen Einreichung Projektsteckbrief und Erhalt Zuwendungsbescheid ein enormes Risiko dar. Die dem Förderantrag zugrundeliegenden Angebote haben in der Regel eine Bindefrist. Wird diese Frist überschritten und kommen dann noch die krisenbedingten Preissteigerungen ins Spiel, können die Kosten so ansteigen, dass das Projekt für den Vorhabens-träger nicht mehr finanzierbar und damit umsetzbar ist.

Wie bereits von Herrn Deneke angesprochen soll ab dem nächsten Jahr eine Online-Antragstellung für ELER-Anträge möglich sein. Zurzeit befindet sich das Programm in der Testphase. Getestet wird das Programm durch die Zahlstelle. Hier stellt sich die Frage der Praxisnähe. Warum wird ein solches Programm nicht durch die potenziellen NutzerInnen getestet?

Ab September 2025 soll die Mittelbindung in der Strukturfonds EFRE und ESF+ erfolgen. Frau Viehweg fragt bei Frau Böttger nach, was hierfür als Bewertungsgrundlage zugrunde gelegt wird. Der Mittelabfluss soll anhand der Zuwendungsbescheide erfolgen. Dies ist wenig zielführend, da die Regionen schon zahlreiche Anträge eingereicht haben und alle auf die entsprechenden Zuwendungsbescheide warten. D.h. das Nadelöhr sind zurzeit die Bewilligungsstellen und nicht die LEADER/CLLD-Regionen. Die Evaluierung des Mittelabflusses im ELER soll erst 2026 erfolgen. Frau Viehweg wird diese Punkte im Rahmen des Jahresgespräch ansprechen.

Herr Stöhr bedankt sich bei allen für die Teilnahme und wünschte allen eine frohe und besinnliche Vorweihnachtszeit. Herr Stöhr freut sich auf das nächste Jahr, wenn dann endlich die Zuwendungsbescheide vorliegen und mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden kann. Zudem ist positiv festzustellen, dass die LEADER/CLLD-Methode sich immer weiter in der Region verankert und der Verein weiter Mitglieder gewinnen kann. Vor allem für die Kommunen ist die Förderungen über LEADER/CLLD durch die fehlende finanzielle Unterstützung durch Landes- und Bundesmittel existenziell wichtig. Herr Stöhr schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

aufgestellt am 21. November 2024, Gudrun Viehweg